

Neuhauser Kommission kritisiert Fusion

«Hitzige» Voten zur Feuerwehrfusion

Saskia Baumgartner | 23. Februar 2023

 Lesenswert | Noch keine Kommentare

Für die Gründung des neuen Feuerwehrverbands fehlt noch die Zustimmung des Neuhauser Einwohnerrats. Bild: Melanie Duchene

Neuhausen hat eine Kommission eingesetzt, um über die Fusion der örtlichen Feuerwehr mit dem Wehrdienstverband Oberklettgau und dem Betriebsfeuerwehrverband Rhyfall zu befinden. Diese spart nicht mit Kritik.

Beringen hat zugestimmt, Löhningen auch, nun fehlt noch Neuhausen am Rheinfall. Doch hier gab es vor dem Entscheid über den Zusammenschluss der Ortsfeuerwehr mit dem Betriebsfeuerwehrverband Rhyfall und dem Wehrdienstverband Oberklettgau noch Gesprächsbedarf. Im Dezember hatte der Neuhauser Einwohnerrat daher eine Spezialkommission eingesetzt. Diese hat den Gemeinderatsbericht zur Fusion genau unter die Lupe genommen. Nun hat die Kommission selbst einen Bericht vorgelegt. Er zeigt die Sorge vor einer Benachteiligung Neuhausens im Zweckverband auf.

Dreimal hatte sich die Spezialkommission in den vergangenen zwei Monaten getroffen. «Hitzig» sei es zugegangen, heisst es im Bericht von Kommissionspräsident Herbert Hirsiger (SVP). Explizit dankt er darin Aktuarin Barbara Zanetti, die nicht nur protokollierte, «sondern bei emotionalen Debatten sachliche Elemente einbrachte».

Unfairer Kostenschlüssel?

Zwar waren sich die sieben Männer der Spezialkommission grundsätzlich über die Fusion einig. Unmut gab es jedoch über die geplante Finanzierung des Verbands. Angedacht ist eine Kostenverteilung, welche Einwohnerzahl, Gebäudeversicherungswert und Gemeindefläche berücksichtigt. Neuhausen müsste demnach für rund 55 Prozent der Kosten aufkommen. Die Spezialkommission schreibt: «Auf grossen Widerstand stiess dabei der Fakt, dass Neuhausen am meisten bezahlt, aber in der Verbandskommission die gleichen Rechte hat wie alle anderen auch.»

Kritik gab es auch zu den geplanten Stellenprozenten. Vorgesehen sind festangestellte Mitarbeiter mit einem Gesamtsumme von 380 Stellenprozenten (Kommandant, Leitung Einsatzplanung, Materialdienst, Fourier). Genauer eingegangen wird im Kommissionsbericht auf die Prozente zwar nicht. Allerdings fordert die Spezialkommission «ein klares Pflichtenheft für die neu geschaffenen Stellen».

Weniger Sparpotenzial als angekündigt

Nicht einverstanden war die Spezialkommission mit mehreren Rechnungen des Gemeinderats zu möglichen Einsparungen. So gibt es in den drei beteiligten Feuerwehren derzeit 235 Feuerwehrleute, der Sollbestand soll mit der Fusion nur noch bei 150 liegen. Allerdings habe sich der Gemeinderat auch gegen Entlassungen ausgesprochen, heisst es im Kommissionsbericht. Die Spezialkommission geht daher davon aus, dass der innert fünf Jahren vorgesehene Personalabbau so nicht umsetzbar ist.

Start im 2024

Stimmt auch die Gemeinde Neuhausen der Fusion zu, soll der neue Feuerwehrverband per 1. Januar 2024 gegründet werden. Ziel ist eine Optimierung und Professionalisierung der Feuerwehr.

Auch bei den Fahrzeugen und Gerätschaften sieht der Gemeinderat Synergieeffekte. Statt der heutigen 28 Fahrzeuge der drei Feuerwehren sollen im Verband nur noch 19 nötig sein. Hier ist die Spezialkommission ebenfalls anderer Meinung und glaubt, dass diese Einsparung nicht möglich ist.

Trotz der «unglücklichen» Zahlen des Gemeinderats hält die Spezialkommission fest, dass die Qualität des Verbands wichtiger sei als potenzielle Einsparungen.

Aussagen zum Standort zu vage

Unzufrieden war die Spezialkommission über die vagen Aussagen des Gemeinderats zu den künftigen Feuerwehrmagazinen. Demnach soll der Verband mittelfristig über je ein Magazin in Neuhausen am Rheinfall und in Beringen verfügen. Man erwarte hierzu einen klar definierten Zeitablauf, so die Kommission. Im Bericht wird angemerkt, dass der zuständige Gemeinderat Andreas Neuenschwander (SVP) eine Klärung des Standorts für das neue Neuhauser Magazin innerhalb von fünf Jahren angekündigt habe.

Jährlicher Bericht gefordert

Die Spezialkommission arbeitete auch die geplante Verbandsordnung durch. Hier war sie nicht mit allen Artikeln einverstanden. Aus diesem Grund hat sich die Kommission dazu entschieden, einen eigenen Antrag zu stellen. Sie fordert, dass der Gemeinderat dem Einwohnerrat in den ersten fünf Jahren nach Gründung des Zweckverbands jährlich einen vertieften Bericht über dessen Entwicklung vorlegt.

Nächste Woche wird der Neuhauser Einwohnerrat sowohl über diesen Antrag der Spezialkommission abstimmen, als auch über die Feuerwehrfusion selbst. Die Spezialkommission hat sich – trotz einiger Kritik – mit 5:1 Stimmen (bei einer Abwesenheit) für den Zusammenschluss ausgesprochen.